



# Wissenswertes rund um das Wildtier Igel

Der europäische Braunbrust-Igel (*Erinaceus europaeus*) lebt schon seit Urzeiten auf unserer Welt, genauer seit über 60 Millionen Jahren. Er gehört zu den ältesten, auf der Welt lebenden Säugetiere.

Igel sind Wildtiere und gehören zu den besonders geschützten Wildtieren nach dem Bundesnaturschutzgesetz. In Bayern steht der Igel bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Deshalb gilt es den Igel zu schützen.



Ein erwachsener Igel hat eine Körperlänge von 24 bis 28cm und wiegt zwischen 800 und 1.500g. Er hat ca. 6.000 bis 8.000 Stacheln. Die Stacheln dienen der Verteidigung gegen Feinde.

Igel können zwischen 5 und 7 Jahren alt werden, die meisten sterben jedoch aus diversen Gründen (siehe unten) deutlich früher. Oft erreichen Igel nicht mal den 1. Geburtstag.



Igel verfügen über einen ausgeprägten Geruchssinn und haben ein sehr hohes Hörvermögen bis in den Ultraschallbereich. Dafür ist ihr Sehvermögen eher unterentwickelt.

Igel sind reine Insekten- und Fleischfresser. Schnecken und Regenwürmer fressen sie nur, wenn sie nichts anderes finden. Beide übertragen gefährliche Innenparasiten.



Igel vertragen keine Milch, weil sie Lactose-intolerant sind, ihnen fehlt also ein Verdauungsenzym, welches den Milchzucker verwertet. Dies führt zu Blähungen und Durchfall, der Igel kann daran sterben. Stattdessen lieber Wasser anbieten oder Fencheltee

Die größten Feinde des Igels sind Marder, Fuchs, Dachs und Uhu





Doch auch der Mensch trägt zur Dezimierung des Igelbestands bei, wenn vielleicht auch unbewußt:

Monokulturen, Versiegelung der Flächen, Bauboom, Einsatz von Pestiziden, rücksichtsloses Fahren in der Dämmerung/in der Nacht, der Einsatz von Mährobotern, etc, nehmen den Igeln immer mehr Lebensraum und Nahrung



Igel sind nachtaktive Tiere. Ein Igel am Tag unterwegs heißt: er braucht deine Hilfe. Bitte wende dich an eine erfahrene Igelstation in deiner Nähe oder an [www.igelhilfeverein.de](http://www.igelhilfeverein.de), Mail: [info@igelhilfeverein.de](mailto:info@igelhilfeverein.de)



Der Igel hält Winterschlaf von etwa Oktober bis Ende April/Anfang Mai, je nach Witterung und Temperatur. Dafür ist er auf ein sicheres, warmes und trockenes Nest angewiesen, das er sich unter Hecken, Büschen und in Laubhaufen sucht. Vielleicht auch in deinem Garten?

Im Winterschlaf ist der Igel in der Lage seinen kompletten Stoffwechsel nach unten zu fahren: er atmet nur noch ca. 13x pro Minute, die Herzfrequenz verringert sich auf ca. 2-12 Schläge pro Minute, die



Körpertemperatur sinkt bis auf die Umgebungstemperatur ab, fällt aber nicht unter 5° Celsius.

Im Winterschlaf verbraucht der Igel Energie zur Aufrechterhaltung der Körperfunktionen. Deshalb verliert er ca. 30% seines Körpergewichts. Deshalb ist es wichtig, dass Igel sich ein ordentliches Fettpolster anfressen, bevor sie schlafen gehen.



Das kannst du unterstützen: einfach hochwertiges Katzentrockenfutter ohne Getreide und ohne Füllung mit einem Schälchen Wasser bereitstellen. Der Igel sagt DANKE!



Wer unsere ehrenamtliche Arbeit rund um die Arterhaltung und den Schutz des Igels unterstützen möchte, dem danken wir ganz herzlich für eine Spende auf folgendes Bankkonto:

Sparkasse Biberach; IBAN:; Betreff „Rettet die Igel“

(eine Spendenquittung kann ausgestellt werden, dafür bitte im Verwendungszweck die Anschrift hinterlassen)

[www.igelhilfeverein.de](http://www.igelhilfeverein.de)

[info@igelhilfeverein.de](mailto:info@igelhilfeverein.de)

Sparkasse Biberach

IBAN:

VR 201092

Steuernummer